merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Ulrike Wagner: Medienhandeln online

Beitrag aus Heft »2012/03: Privatsphäre und Datenschutz im Netz«

Zentraler Angelpunkt, um den Medienumgang von Heranwachsende zu verstehen, ist das Streben der Jugendlichen nach selbstbestimmten Handlungsräumen, die (teilweise) in Abgrenzung zur Welt der Erwachsenen gesucht werden. Soziale Netzwerkdienste bieten für Jugendliche solche Räume an, in denen diese ihren Bedürfnissen nachkommen können. Gleichzeitig sind diese Räume von Interessen Dritter geprägt, die für die Nutzenden nicht immer zu durchblicken sind oder sie auch überfordern können. Aufgabe der Medienpädagogik ist es, diesem Spannungsfeld zwischen Autonomiestreben von Jugendlichen und potenzieller Vereinnahmung durch Dritte in der pädagogischen Praxis gerecht zu werden.

Literatur:

Gaycken, Sandro/Kurz, Constanze (2008). Einführung. In: dies. (Hrsg.), 1984.exe. Gesellschaftliche, politische und juristische Aspekte moderner Überwachungstechnologien. Bielefeld: transcript Verlag, S. 13-23.

Heesen, Jessica (2008). Keine Freiheit ohne Privatsphäre. Wandel und Wahrung des Privaten in informationstechnisch bestimmten Lebenswelten. In: Gaycken, Sandro/Kurz, Constanze (Hrsg.), 1984.exe. Gesellschaftliche, politische und juristische Aspekte moderner Überwachungstechnologien. Bielefeld: transcript Verlag, S. 231-246.

Krapp, Andreas (2006). Interesse an Bilderwelten. Die Perspektive der pädagogischen Psychologie. In: Theunert, Helga (Hg.), Bilderwelten im Kopf. Interdisziplinäre Zugänge. München: kopaed, S. 37-52.

Theunert, Helga (Hg.) (2009). Jugend - Medien - Identität. Identitätsarbeit Jugendlicher mit und in Medien. München: kopaed.

Wagner, Ulrike/Brüggen, Niels/Gebel, Christa (2009). Web 2.0 als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher. Analyse von jugendnahen Internetplattformen und ausgewählten Selbstdarstellungen von 14- bis 20-Jährigen. Erster Teil der Studie „Das Internet als Rezeptions- und Präsentationsfläche für Jugendliche“. Unter Mitarbeit von Peter Gerlicher und Kristin Vogel. München: JFF – Institut für Medienpädagogik. Verfügbar unter: www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [Zugriff: 21.05.2012].

Wagner, Ulrike/Gebel, Christa/Brüggen, Niels (2010). Persönliche Informationen in aller Öffentlichkeit? Jugendliche und ihre Perspektive auf Datenschutz und Persönlichkeitsrechte in Sozialen Netzwerkdiensten Teilstudie im Rahmen der Untersuchung „Das Internet als Rezeptions- und Präsentationsplattform für Jugendliche“ im Auftrag der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). München, online verfügbar unter www.jff.de/studie_datenschutz.

Weiß, Ralph (2008). Das medial entblößte Ich – verlorene Privatheit? In: Jurczyk, Karin/Oechsle, Mechthild (Hrsg.), Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 174-191.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de